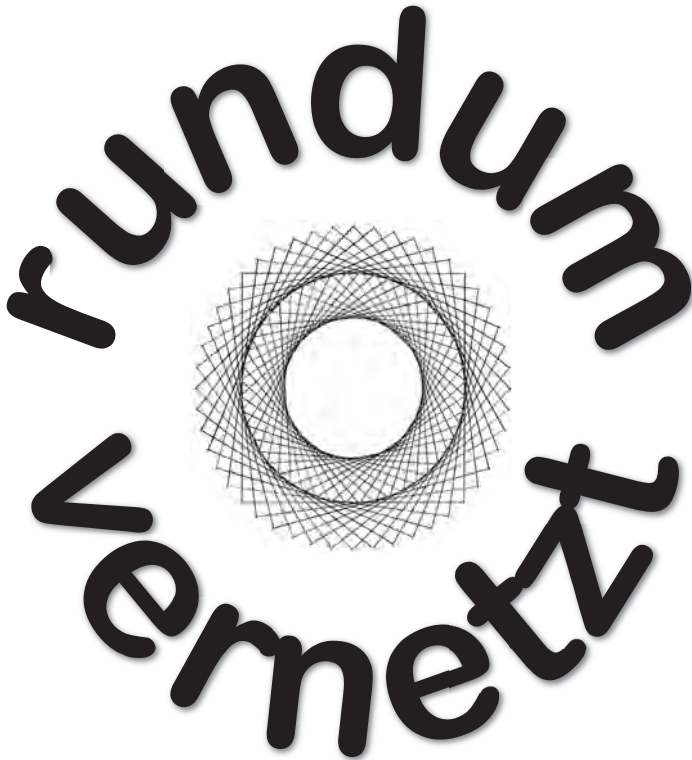


TKHL

---

Thurgauer **K**onferenz **H**eilpädagogischer **L**ehrpersonen



# Jahrestagung 2020

Abstimmungsvorlagen zur digitalen Konferenz

## **Liebe Tagungsteilnehmerinnen, liebe Tagungsteilnehmer**

### **Liebe Mitglieder der Konferenz Heilpädagogischer Lehrpersonen**

Wer hätte das vor einem Jahr gedacht...

Was denn? Dass wir selbstverständlich von «Social Distancing» sprechen und damit eine erwünschte Eigenschaft meinen? Dass mit «Lockdown» nicht das Herunterfahren der US-amerikanischen Verwaltung gemeint ist, sondern die Schließung des Kindergartens Schollenholz in Frauenfeld, der Primarschule Donzhausen, des Sekundarschulzentrums «Weitblick» oder des SPL Kreuzlingen? Dass «Homeschooling» zum Standard wird? Dass «Maske auf» zum Alltag gehört?

Die neue Realität heisst auch, dass wir uns nicht im gewohnten Rahmen zur Jahreskonferenz treffen. Gleichwohl werden wir dir die unerlässlichen Verbandsgeschäfte vorlegen und deine Meinung erfragen. Du findest im Büchlein die bekanntesten Unterlagen wie Jahresbericht, Jahresrechnung und Wahlanträge. Bitte beachte die Anleitung «Digitale Jahreskonferenz» Seite 3 und die Website [www.tkhl.ch](http://www.tkhl.ch).

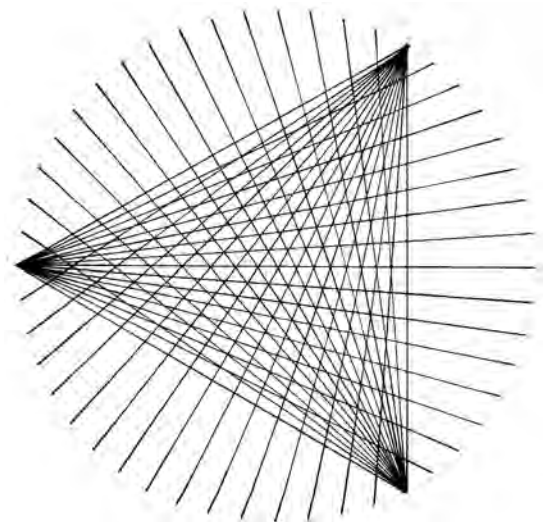
Es ist für den Vorstand sehr wichtig, dass er seine Arbeit auf die Rückmeldungen seiner Mitglieder abstützen kann. Darum mache mit an der digitalen Konferenz und stimme vom 5. bis 19. Oktober digital ab.

Besondere Situationen erfordern besondere Aufmerksamkeit und auch neue Wege. Das Zusammenstehen, die gegenseitige Unterstützung ist wichtig. Der SHP-Treff bekommt ein digitales Gesicht, indem wir uns vernetzen (siehe Seite 13).

Wir wünschen dir ein gutes Schuljahr, sei positiv und nutze die Chancen!

Für den Vorstand der TKHL

Irene Baur



# Digitale Jahreskonferenz

## Traktandenliste

• Begrüssung	2
• Protokoll der Jahreskonferenz TKHL vom 23. Oktober 2019	15
• Jahresbericht 2019 / 20	8
• Jahresrechnung 2019 und Revisorenbericht	21
• Verabschiedungen	27
• Wahlen	28
• Informationen aus dem Amt für Volksschule	4
• Bildung Thurgau	23

## Anträge

Anträge zu den traktandierten Geschäften sind schriftlich bis spätestens **31. Oktober 2020** an die Präsidentin, Irene Baur (Sonnenhof 411, 9545 Wängi, i.baur@tkhl) zu richten. Sie werden dann auf der Website [www.tkhl.ch](http://www.tkhl.ch) publiziert.

## Abstimmungen

Wer abstimmt, nimmt auch an der Konferenz teil.

Die Abstimmung findet vom **5. – 19. November 2020** digital statt.  
Auf der Website [www.tkhl.ch](http://www.tkhl.ch) gelangt man zur Abstimmung.

## Jahresbeitrag

Der Jahresbeitrag 2020 der TKHL beträgt **Fr. 50.--**.

Wir bitten die Mitglieder, diesen mit dem beigelegten Einzahlungsschein zu bezahlen.

Vielen Dank!

Thurgauer Kantonalbank IBAN CH07 0078 4172 0462 6890 0 / BIC KBTGCH22

# Grusswort Teilkonferenzen 2020

Geschätzte Lehrerinnen und Lehrer

Eine unbeschwerte Schulreise erleben? Ein Schultheater einstudieren und aufführen? Einen Hefteintrag besprechen? Was vor einem Jahr noch ohne weitere Überlegungen möglich gewesen ist, muss heute unter besonderen Bedingungen angegangen werden. Es sind nicht nur die einzuhaltenden Massnahmen, welche einen ordentlichen Schulbetrieb beeinträchtigen. Es fehlt auch die Möglichkeit zur Planung. Nicht nur der gesellschaftliche, auch der schulische Alltag ist unberechenbar geworden. Eine langfristige Planung ist nur beschränkt möglich. Auch wenn wir es gerne hätten: es ist niemand da, der uns einen Handlungsrahmen gibt und für die gewünschte Sicherheit sorgt. Das führt dazu, dass verschiedene Wahrheiten existieren und man mit verschiedenen Ansprüchen konfrontiert wird. Als Lehrpersonen stehen Sie mittendrin, sind den unterschiedlichen Erwartungen noch mehr als sonst ausgesetzt. Dass Ihnen das Wohl der Kinder und Jugendlichen am Herzen liegt, das haben Sie während der Fernunterrichtsphase und auch seit der Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts eindrücklich bewiesen. Für Ihren ausserordentlichen Einsatz danken wir Ihnen herzlich und wünschen Ihnen weiterhin viel Energie und die notwendige Gelassenheit im Umgang mit der COVID-19-Pandemie.

Trotz Corona bleiben die Schulen in ihrer Entwicklung nicht stehen. Die Einführung des Lehrplans Volksschule Thurgau wird im nächsten Sommer weitgehend abgeschlossen sein. Mit Einbezug aller Anspruchsgruppen wurde das Beurteilungsreglement überarbeitet und konnte als tragfähiger Kompromiss in Kraft gesetzt werden. Die einzelnen Schulen haben nun Zeit, ihre eigene Beurteilungskultur gemeinsam weiter zu entwickeln und umzusetzen.

Entwicklungsarbeiten an den Schulen sind notwendig und sinnvoll. Sie dürfen jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass die zentrale Arbeit von Ihnen als agile Lehrpersonen in der täglichen Beziehungsgestaltung mit den Kindern und Jugendlichen erfolgt. Dafür danken wir Ihnen herzlich.

Monika Knill  
Regierungsrätin  
Chefin Departement für Erziehung und Kultur

Beat Brüllmann  
Chef Amt für Volksschule

Frauenfeld, 4. September 2020

# Information aus dem Amt für Volksschule an die Teilkonferenzen

## Beurteilung

Wie Sie der Presse entnehmen konnten, hat das Departement Ende August das angepasste Beurteilungsreglement und die Zeugnisformulare ab Schuljahr 2021/2022 in Kraft gesetzt.

### Das Wichtigste in Kürze:

- Die Kinder erhalten für die ganze Schulzeit nur noch eine Zeugnismappe, die im Kindergarten mit der Bestätigung des Besuchs eröffnet wird.
- In der 1. und 2. Klasse der Primarschule werden die Fachleistungen mit Wortprädikaten, ab der 3. Klasse mit den bekannten Noten beurteilt.
- Die Einschätzung zum Lern-, Arbeits- und Sozialverhalten liegt weiterhin ab der 1. Klasse dem Zeugnis bei.
- Künftig wird Deutsch ab der 3. Klasse mit einer Gesamtnote beurteilt. Ergänzend dazu werden die Leistungen in den Kompetenzbereichen Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben mit Wortprädikaten ausgewiesen, wobei die weiteren Kompetenzbereiche gemäss Lehrplan miteinbezogen werden.
- Englisch und Französisch werden in allen Zyklen mit einer Gesamtnote beurteilt.
- Die Fachleistungen in Natur und Technik in der Sekundarschule werden neu mit Einzelnoten beurteilt. Physik, Chemie und Biologie müssen in den ersten drei Semestern mindestens je einmal beurteilt werden.
- Die Fachleistungen in Geografie und Geschichte werden in der Sekundarschule mit einer Gesamtnote in Räume, Zeiten, Gesellschaften ausgewiesen.
- Die Fachleistungen in Medien und Informatik werden ab der 1. Klasse der Primarschule im Fachunterricht mitbeurteilt. Wenn gemäss Studententafel spezielle Zeitgefässe dafür zur Verfügung stehen, gibt es zusätzlich eine eigene Note.

Die Gesamtbeurteilung der Fachleistungen im Zeugnis bleibt ein professioneller Ermessensentscheid der Lehrperson, der pädagogisch begründet ist und sich auf vielfältige Kompetenznachweise stützt. Das eröffnet einen Spielraum für vielfältige Beurteilungsformen während des Schuljahres. Die Schulen entwickeln eine auf ihr pädagogisches Konzept abgestimmte gemeinsame Beurteilungskultur. Das laufende Schuljahr soll für vorbereitende Arbeiten auf Führungsebene in den Schulen genutzt werden.

Alle Unterlagen sind zu finden unter [www.av.tg.ch](http://www.av.tg.ch) > Stichwörter A-Z > Beurteilung.

## Neuerungen im Bereich der Qualitätssicherung

Im Schulblatt vom September konnten Sie sich über die neuen Strukturen und Prozesse im AV informieren. Das wirkt sich unter anderem auf die Aufsichtstätigkeit in den Schulen und die Prozesse im Bereich von Sonderschulungen aus.

Die institutionalisierten regelmässigen Standortbesprechungen der Schulaufsicht mit den Verantwortlichen der Schulgemeinden und Sonderschulen werden im gleichen Rhythmus weitergeführt. Anstelle der bekannten umfassenden Evaluationen führen die zuständige Inspektorin oder der zuständige Inspektor und eine Evaluatorin oder ein Evaluator gemeinsam ein sogenanntes Audit in den Schulen durch. Dieses fokussiert mit Hilfe von Daten und Dokumenten der Schule auf die Qualitätsarbeit vor Ort. Nach der vorgängigen Dokumentenanalyse werden am Audit-Tag in der Schule mit Lehrpersonen, Behördenvertretungen und weiteren Mitarbeitenden Interviews geführt. Unterrichtsbesuche sind nicht mehr vorgesehen. Ein erfülltes Audit bedeutet, dass die Schule eine elementare Qualitätsarbeit leistet und bei gleichen Bedingungen in den Folgejahren keine weitere Überprüfung notwendig ist. Im "Qualitätsrahmen" ([www.av.tg.ch](http://www.av.tg.ch) > Stichwörter A-Z > Qualitätsrahmen) finden sich für die Bereiche Unterricht, Führung und Organisation entsprechende Qualitätsmerkmale und dazugehörige Kriterien.

Neu führt die Fachstelle Evaluation eine "Servicestelle". Sie unterstützt Schulen in Planung, Aufbau und Durchführung ihrer eigenen Qualitätsarbeit, insbesondere in ihrer Selbstevaluation.

Im neuen Fachbereich Sonderpädagogik werden alle Fragestellungen im Bereich der integrativen (InS) und separativen Sonderschulung bearbeitet. Dazu gehört:

- die Einrichtung von InS, das Festlegen von individuellen Eckwerten zusammen mit den Schulleitungen vor Ort und die Überprüfungen von Verlängerungen und dem Mitteleinsatz
- die Platzierung in separate Sonderschulen, deren periodische Unterstützung und Überprüfung
- die langfristige Sicherstellung geeigneter Massnahmen für die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf.

## Edulog

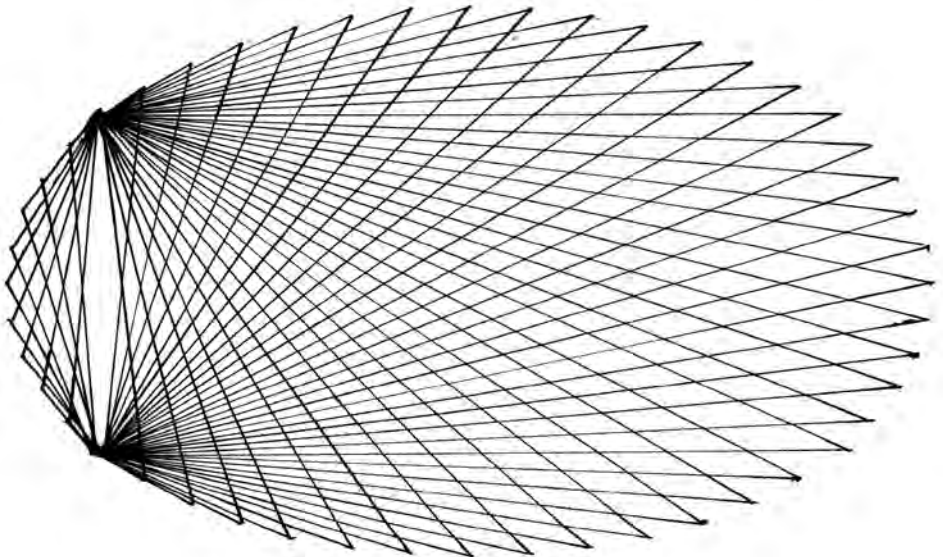
Die Plattform Edulog der EDK entwickelt eine sichere und standardisierte Lösung für das Problem der Identifizierung, Authentifizierung und Autorisierung im Bildungsbereich. Im Kern geht es darum, dass Sie Ihr lokales oder kantonales Schullogin auch zur Anmeldung bei Schulbuchverlagen oder anderen Bildungsplattformen nutzen können, ohne dabei mehr persönliche Daten preiszugeben, als vertraglich geregelt. Derzeit prüft eine Spurgruppe mit Vertretungen des VTGS und des Amtes für Volksschule, wie diese Plattform für die Thurgauer Schulen nutzbar gemacht werden könnte.

## Frühe Förderung

Die Frühe Förderung gewinnt auf verschiedenen Ebenen an Bedeutung. Forschungsergebnisse weisen darauf hin, dass sich Investitionen im Bereich der Frühen Förderung nicht nur ökonomisch auszahlen, sondern auch einen Schritt in Richtung angestrebter Chancengerechtigkeit darstellen. Aus den Kindergärten wird gleichzeitig vermehrt über Kinder berichtet, die über eine ungenügende Sprachkompetenz verfügen oder Verhaltensauffälligkeiten zeigen. Vor diesem Hintergrund erhielten das AV und die Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Familienfragen (KJF) Ende 2019 den Auftrag, Möglichkeiten für eine Stärkung der Frühen Förderung aufzuzeigen.

Für den Bereich der Sprache steht die Idee eines selektiven Obligatoriums für die vorschulische Sprachförderung im Vordergrund. Eine solche Einrichtung kennt man aus dem Kantons Basel-Stadt. Aufgrund einer Sprachstanderhebung werden dort Kinder mit Förderbedarf in Deutsch ein Jahr vor dem Kindergarten in Spielgruppen, Kitas oder Tagesfamilien gezielt unterstützt. Ein Vorschlag für eine entsprechende Umsetzung durch die Schulgemeinden im Thurgau ging im Oktober bei den Bildungsverbänden, den Parteien und der weiteren Öffentlichkeit in Vernehmlassung.

Im Bereich des Verhaltens stehen freiwillige Ansätze im Vordergrund. Mögliche Massnahmen sind hier mit verschiedenen bereits bestehenden Akteuren innerhalb und ausserhalb der Verwaltung abzugleichen. Entsprechend ist mit einem längeren Umsetzungshorizont zu rechnen.



# Jahresbericht Konferenzjahr 2019/2020

Drei wichtige Themen prägten das vergangene Konferenzjahr.

Die **Überarbeitung der Förderkonzepte** wurde in den verschiedenen Schulgemeinden unterschiedlich angepackt. In vielen Schulen konnten sich die Mitarbeitenden in irgendeiner Form äussern oder aktiv mitarbeiten. Wenige Förderkonzepte wurden von den Schulleitungen in eigener Regie überarbeitet und nach Genehmigung durch die Schulbehörden eingereicht.

Das Thema **Beurteilung** zeigte die Vielfalt der Protagonisten im Bildungswesen und deren unterschiedliche Ansprüche an ein Zeugnisformular. Das Amt für Volksschule öffnete ein Zeitfenster und gab die Möglichkeit, sich zum Vorschlag zu vernehmen und auch Klärungsfragen einzureichen. Die TKHL-Mitglieder wurden per Newsletter zum Mitdenken ermuntert. Fragen und Kritikpunkte wurden via Bildung Thurgau eingereicht.

Die **Corona-Krise** stand im letzten halben Jahr im Vordergrund. Die Entwicklung der Fallzahlen wurde mit Besorgnis beobachtet. In Absprache mit den anderen Teilkonferenzen wurde entschieden, die Jahrestagungen 2020 nicht durchzuführen. In welcher Form die Informationen des Kantons und von Bildung Thurgau zu den Lehrpersonen kommen, war beim Schreiben dieses Berichts noch offen.

## Vorstand TKHL

Der Vorstand traf sich im vergangenen Jahr zu zehn Sitzungen.

Der Austausch mit dem Thurgauer Berufsverband Logopädinnen und Logopäden und der Psychomotorik Sektion Thurgau wird gelebt. In regelmässigen Abständen werden gegenseitig Sitzungen besucht. Zusätzlich fand ein Gespräch an einem „Runden Tisch“ zusammen mit der Präsidentin von Bildung Thurgau, Anne Varenne, statt. Ein direkter Kontakt zu den Sonderschulen fehlt aktuell. Wir bleiben dran und sind bestrebt, Lehrpersonen von Sonderschulen für die Mitarbeit im Vorstand zu gewinnen.

Der Vorstand der TKHL war in den kantonalen Arbeitsgruppen „Anwendung des Lehrplans 21 für Schülerinnen und Schüler mit komplexen Behinderungen in Sonder- und Regelschulen“ und „Arbeitsgruppe interkulturelle Pädagogik“ vertreten.

Wie letztes Jahr empfing Beat Brüllmann, Chef Amt für Volksschule, den Vorstand, im Juni 2020 zum Gespräch. Besprochen wurden Möglichkeiten, den Beruf „Heilpädagogin/ Heilpädagoge“ attraktiver zu gestalten, zum Beispiel mit einem allgemeinen Konsens über den Berufsauftrag. Beim Stichwort „Lernberichte“ informierte Beat Brüllmann über die nächste Etappe. Eine Arbeitsgruppe bestehend aus Vertretungen des Amts für Volksschule, des Verbands Thurgauer Schulgemeinden, dem Verband der Schulleitungen, der PHTG und von Bildung Thurgau und TKHL erstellt eine Vorlage mit vorgegebenen Kriterien, welche über das schulinterne Tool aufgerufen und ausgefüllt werden kann. Von Interesse waren



auch die gemachten Erfahrungen mit dem Fernunterricht und die Thematik der Benachteiligten in dieser besonderen Situation.

In den Sommerferien befasste sich der Vorstand mit der Strategie 2020-2024 und definierte folgende Schwerpunkte:

- Austausch mit den Delegierten der TKHL, den TKHL-Vertretern in Arbeitsgruppen, aktiv und regelmässig
- Aufbau einer Plattform für den Austausch unter den heilpädagogischen Lehrpersonen, digital und physisch
- Pflege der Kontakte zu TBL, PMT, HFE und Sonderschulen und zu den Amtsstellen
- Überarbeitung, Aktualisierung und Modernisierung der Homepage

## Überarbeitung Förderkonzepte

Dort, wo Pädagogik und Finanzen sich treffen, gibt es Konfliktpotential. Sehr stark davon betroffen ist der Bereich Fördermassnahmen. In den einzelnen Schulgemeinden werden die Rahmenbedingungen für die Fördermassnahmen individuell festgelegt und im Förderkonzept ausformuliert. Dabei müssen die gesetzlichen Grundlagen<sup>1</sup> eingehalten werden.

Die AG Personalentwicklung schreibt in der Information zur Personalsituation im Frühling 2020: Die Besetzung offener Stellen (insbesondere SHP, Schulleitungen und teilweise Kindergartenlehrpersonen) ist anspruchsvoll. Die Arbeitsgruppe prüft derzeit verschiedene Massnahmen mit kurz- bis langfristiger Wirkung.

Seit Jahren gibt es einen Personalnotstand im SHP-Bereich. Dies schadet dem Berufsbild der SHP. Die kantonale Vorgabe §32 ist für die Schulgemeinden oft nicht umsetzbar. Auch gibt es grosse Unterschiede in der Auffassung der Berufsaufgaben einer SHP. Die Schulgemeinden entscheiden im Rahmen der pauschalen Zuschläge zur Finanzierung der sonderpädagogischen Massnahmen und der gesetzlichen Vorgaben in eigener Kompetenz über Form und Ausrichtung ihres Förderangebotes. Die Schulleitungen nutzen ihren Handlungsspielraum bei den

---

<sup>1</sup> §31 Niederschwellige sonderpädagogische Massnahmen:

Niederschwellige sonderpädagogische Massnahmen können für Schülerinnen und Schüler angeordnet werden, welche in einzelnen Bereichen, unter anderem in Folge Fremdsprachigkeit, keine genügende Leistung zu erbringen vermögen. Sie sind in der Regel unentgeltlich.

§32 Höher schwellige sonderpädagogische Massnahmen

1 Bei besonderem Förder- oder Unterstützungsbedarf im Zusammenhang mit Teilleistungsschwächen wie Lese-Rechtschreib- und Rechenschwächen, Bewegungsauffälligkeiten, Auffälligkeiten der Sprache und des Sprechens oder Verhaltensschwierigkeiten sind von der Schulbehörde oder der Schulleitung sonderpädagogische Massnahmen zu ergreifen. Sie sind unentgeltlich.

2 Mit der Durchführung dürfen nur Fachpersonen mit EDK oder vom Amt anerkannter Ausbildung beauftragt werden.

Fördermassnahmen und beauftragen auch Lehrpersonen mit einer Affinität zur Heilpädagogik mit der Förderung. Teilweise verfügen die Schulleitungen über wenig Fachkompetenz im Bereich Heilpädagogik und setzen die SHP nicht optimal ein. So werden die Kompetenzen der SHP und die Wirksamkeit einer gezielten, professionellen Förderung nicht erkannt.

Nach den Sommerferien soll eine Arbeitsgruppe aus den Bildungsverbänden unter der Leitung des Amts für Volksschule die Stellung und die Funktion der schulischen Heilpädagogen klären und allgemein gültige Rahmenbedingungen definieren, welche den Schulgemeinden zur Umsetzung empfohlen werden. Wir werden uns als Vorstand der TKHL engagiert für faire Arbeitsbedingungen einsetzen.

### **Die Begabungs- und Begabtenförderung (BBF)**

Die Fachstelle BBF im Amt für Volksschule, Abteilung Schulunterstützung, unter der Leitung von Yvonne Kesseli, befasst sich mit der Ausrichtung und den Zielsetzungen der BBF im Kanton Thurgau. Diese grundsätzlichen Überlegungen wurden mit der Geschäftsleitung Bildung Thurgau im Juni 2020 diskutiert. BBF ist ein Pflichtteil bei den Förderkonzepten, wird in den Schulgemeinden jedoch unterschiedlich umgesetzt. Im Masterstudiengang der HfH wurden erst in den letzten Jahren die Studierenden in den Bereichen „Erkennen von Potenzialen“ und „Gestaltung der Förderangebote“ erweitert ausgebildet. Einerseits besteht ein Mangel an qualifiziertem Fachpersonal, andererseits herrscht ein Wildwuchs bei der lokalen Einbettung und Umsetzung der BBF. Wir sind überzeugt, dass ausgebildete SHP die fachlichen Grundlagen haben, um die Förderung der Schülerinnen und Schüler mit hohem Begabungspotenzial zu übernehmen. Wir unterstützen ein vertieftes, qualifizierendes Weiterbildungsangebot im BBF-Bereich.

### **Vernehmlassung Beurteilung**

Aus heilpädagogischer Sicht zeigt eine Beurteilung in lesbarer Kürze in der Regel ein unvollständiges Abbild einer Person. Die Vernehmlassung Beurteilung wurde dementsprechend intensiv diskutiert. Die TKHL bedankt sich bei Sandra Bachmann, Leiterin Abteilung Schulunterstützung, für die Möglichkeit, sich zur Beurteilung zu äussern. Unsere Fragen wurden umfassend beantwortet. Wir freuen uns über die Zusage zur Mitwirkung bei der Arbeitsgruppe, welche eine standardisierte Vorlage der Lernberichte für das Zeugnis erarbeiten wird. Erschwerend ist, dass an den Schulen im Kanton kein einheitliches Tool verwendet wird. Künftig wird Deutsch ab der 3. Klasse der Primarschule mit einer Gesamtnote beurteilt. Ergänzend dazu werden die Leistungen in den Kompetenzbereichen Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben mit Wortprädikaten ausgewiesen, wobei die weiteren Kompetenzbereiche gemäss Lehrplan miteinbezogen werden. Mit dieser Lösung wurde auf unsere Hinweise eingegangen.

Auf Zustimmung stiess die Anregung, dass in allen Zyklen die Zeugnisse der Regelschule verwendet werden müssen mit Lern- oder Förderberichten als Beilage für Schülerinnen und Schüler mit erhöhtem Förderbedarf.

## **Delegiertenversammlung Bildung Thurgau**

Die Delegierten der Teilkonferenzen trafen sich am 27. November 2019 in Weinfelden zur 31. DV. Die neue Zentralpräsidentin des LCH, Dagmar Rösler, besuchte alle Kantonalsektionen und stellte sich den Fragen von Anne Varenne. Im Zusammenhang mit dem Lehrplan Volksschule Thurgau diskutierten die Delegierten erste Erfahrungen seit der Einführung im August 2018. Die TKHL-Delegierten waren erfreut, dass Grundansprüche erst am Ende des Zyklus erreicht werden müssen, fanden es gleichzeitig herausfordernd, weil das Denken in Zyklen noch nicht ganz angekommen ist. Problematisch sei, dass bei der Einführung des Lehrplans Volksschule Thurgau die Sonderschullehrpersonen vergessen wurden<sup>2</sup>.

Die 32. DV vom 22. April 2020 musste aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden. Die Delegierten konnten zwischen dem 15. und dem 22. Mai 2020 elektronisch über die Vernehmlassung Aufnahmeprüfung und über die Fragen zur Vernehmlassung Beurteilung abstimmen. 75 Delegierte beteiligten sich. 72 lehnten eine Änderung des Aufnahmeverfahrens an die Maturitätsschulen und Fachmittelschulen ab, 3 befürworteten sie. Bei der Vernehmlassung Beurteilung wurde die Haltung der Geschäftsleitung mit grosser Mehrheit unterstützt. Die nächste DV findet am 30. September 2020 statt.

## **Personelles**

### **Rücktritt Barbara Dietz per 31.12.2019**

Im Konferenzjahr 2019/2020 trat Barbara Dietz als Vorstandsmitglied und Vertreterin der pädagogischen Therapeutinnen zurück. Im Vorstand hat Barbara ihr breites, fundiertes Fachwissen aus der Logopädie einfließen lassen. Wir werden ihre kompetent verfassten, sauberen Protokolle vermissen, noch mehr jedoch ihre Wärme, ihren feinen Humor und ihre Wertschätzung. Wir wünschen Barbara auf jedem Stuhl ein weiches Kissen, genug Strom beim Velofahren und viele gemütliche Stunden in der Natur. Danke für die wunderbare Zusammenarbeit!

### **Herzlich willkommen, Sandra Bertschinger!**

Sandra Bertschinger, SHP in Frauenfeld, verstärkt seit Dezember 2019 engagiert den Vorstand und stellt sich zur Wahl. Wir freuen uns sehr!

---

<sup>2</sup> Eine entsprechende Nachfrage bei der Abteilung Schulunterstützung ergab, dass Lehrpersonen aus den Sonder- und Privatschulen freiwillig an allen Einführungselementen zum Lehrplan teilnehmen konnten, auch an den LUV-Modulen. In der MuM-Ausbildung waren sowohl Schulleitungen als auch Lehrpersonen der genannten Institutionen engagiert.

## Rücktritte Vorstand

Rücktritte Marie-Anne Rutishauser und Marisa Brunetti per 31.12.2020 – Nachfolge gesucht!



## Rücktritte Delegierte / Suppleanten

Barbara Dietz, Andrea Holenstein, Doris Vogel und Gabriela Schwaller traten als Delegierte zurück, auf Juli 2021 tritt Thomas Roth als Suppleant zurück. Ganz herzlichen Dank für euer Engagement!

Wir freuen uns, dass sich Mitglieder neu für dieses Amt zur Verfügung stellen: Corinna Lang (gewählt an der Jahrestagung 2019 und bereits im Amt), Sandra Bertschinger, Raffaella Frey (bisher Suppleantin), Angelika Seargent, Patricia Sennhauser und Jonathan Zwygart. Gewählt werden die neuen Delegierten an der Jahrestagung 2020.

Thomas Roth vertrat die TKHL in der Weiterbildungskommission Fachgruppe Deutsch. Er freut sich auf seine Pensionierung und tritt von seiner Funktion zurück. Mit einer Sitzung pro Jahr ist der Zeitaufwand planbar. Da die Kurse, vor allem DaZ-Kurse, gut besucht sind, ist es uns wichtig, jemanden in diese Fachgruppe delegieren zu können. Bitte meldet euch!

Jahrzehntelang revidierte Franz Hidber die Rechnung der TKHL bis weit über seine Pensionierung hinaus. Nun stellt er sein Amt zur Verfügung. Wer ersetzt ihn?

Mit Thomas Roth und Franz Hidber treten zwei Personen zurück, welche sich viele Jahre ganz selbstverständlich für den Verband engagiert haben. Wir danken euch sehr herzlich dafür und wünschen euch alles Gute und vor allem gute Gesundheit!

## **Jahrestagung 2019**

Die Jahrestagung 2019 hatte die Sonderschulen im Thurgau zum Thema. Andreas Müller, Leiter Fachbereich Sonderpädagogik, informierte über das Bewilligungsverfahren, Claudia Drese, Heilpädagogisches Zentrum Frauenfeld, Christine Zimmermann, Spitalschule Thurgau, Rainer Nobs, Sprachheilschulen Thurgau und Thomas Bücheler, Sonderschule Bernrain, stellten ihre Sonderschulen vor und informierten über Schwerpunkte und „Spezialitäten“, über Bildungsziele und über die lebenspraktische Förderung. Besonders in Erinnerung geblieben ist das Grusswort von Andreas Elliker, Stadtrat von Frauenfeld. Er bedankte sich für unser Engagement und die Arbeit „mit Kindern, die nicht der Norm entsprechen“. Im Besonderen hob er folgende Eigenschaften hervor, die auch für Kinder mit besonderen Bedürfnissen wichtig sind: klar führen, Spielraum geben, motivieren, kommunizieren und eine Fehlerkultur pflegen. Herzerwärmend und dynamisch sang und musizierte der Schülerchor des HPZ Frauenfeld, unterstützt durch Lehrpersonen und Assistentinnen. Mit diesen Hits erhielten wir einen Einblick in „gebärdensunterstützten Chorgesang“. Im Anschluss an die Tagung durften Interessierte einen Blick in die Schul- und Therapiezimmer des HPZ Frauenfeld werfen.

## **Weiterbildung**

Jenny Heuberger, Verantwortliche der Stufenkommission Bereich Weiterbildung, sucht nach möglichen Weiterbildungskursen für den Bereich Sonderpädagogik und pflegt den Kontakt mit der HfH Zürich und der PHTG bezüglich Weiterbildungskurse.

Auch eure Kursvorschläge nimmt Jenny Heuberger sehr gerne entgegen!

## **Dank**

In verschiedenen kantonalen Arbeitsgruppen, Fachgruppen und Kommissionen, als Delegierte und Suppleanten arbeiten Mitglieder der TKHL mit und unterstützen den Vorstand bei seiner Arbeit. Ihnen allen danken wir herzlich für ihr Engagement. Danken möchten wir Beat Brüllmann, der unsere Anliegen ernst nimmt und ein fairer Partner ist, ebenso den Leiterinnen und Leitern der verschiedenen Amtsstellen für die konstruktive Zusammenarbeit und auch der Geschäftsleitung Bildung Thurgau, speziell Anne Varenne.

Ein grosser Dank geht an alle Mitglieder unserer Konferenz, die sich täglich für Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen einsetzen und uns so motivieren, die Arbeit als TKHL-Vorstand gerne zu tun.

## neuer SHP-Treff

# vernetzt stark

Die TKHL ist beim Projekt Schulen Vernetzt TG vom Amt für Volksschule dabei.

Dieses Netzwerk basiert auf dem Modell «Community of Practice». Es ist praxisorientiert und stellt die Netzwerkmitglieder ins Zentrum. Es schafft einen Rahmen, in dem die Mitglieder Wissen austauschen, miteinander und voneinander lernen und innovieren können.

Interessierte, die ein Netzwerk gründen möchten treffen sich am

**25. November 2020**

**14.00 – 16.00 Uhr**

Ort noch offen.  
siehe [www.tkhl.ch](http://www.tkhl.ch)

### **Anmeldung**

per E-mail an [i.baur@tkhl.ch](mailto:i.baur@tkhl.ch) oder  
mit der digitalen Abstimmung an der Jahreskonferenz.

# Protokoll der Jahrestagung TKHL 2019

Mittwoch, 23. Oktober 2019, Turnhalle HPZ Frauenfeld

## Programm

- 13:30 Saalöffnung  
14:00 Tagungsbeginn, Begrüssung  
14:15 Schülerchor HPZ  
14:30 **Konferenzgeschäfte**
1. Wahl der Stimmzähler
  2. Genehmigung der Traktandenliste
  3. Protokoll der Jahrestagung 2018
  4. Jahresbericht 2018/2019
  5. Jahresrechnung 2018 und Revisorenbericht
  6. Verabschiedungen
  7. Wahlen  
Delegierte und Suppleanten Bildung Thurgau
  8. Weiterbildung Kurse (WBK)
  9. Informationen
  10. Die Mitglieder haben das Wort
- 15:00 Informationen Amt für Volksschule  
15:20 Informationen Bildung Thurgau  
15:40 Pause  
16:10 Nicht die Regel.... Sonderschulen Thurgau  
17:10 offene Schul- und Therapiezimmer im HPZ Frauenfeld  
17:50 Tagungsende, Nachessen für geladene Gäste

## Begrüssung

Die Präsidentin der TKHL, Irene Baur, begrüsst die Tagungsteilnehmerinnen und Tagungsteilnehmer, sowie Herrn Andreas Elliker, Stadtrat von Frauenfeld.

Ausserdem begrüsst sie folgende Gäste:

Beat Brüllmann, Amtschef AV, Andreas Müller, Leiter Abteilung Sonderschulung, Dr. Matthias Fuchs, Vertreter PHTG, Barbara Schwarzenbach, Vertreterin der Sonderschulen, Tamara Jud, TMK, Franziska Peterli, TUK, Gaby Rassel, Co-Präsidentin TBL, Katja Wiest und Seline Lückl, Vertreterinnen PMT, Claudia Cadalbert, Heilpädagogische Früherziehung sowie die Referentinnen und Referenten des Tagungsthemas: Claudia Drese, Schulleitung HPZ Frauenfeld und Gastgeberin der heutigen Tagung, Christina Zimmermann, Spitalschule Thurgau, Rainer Nobs, Sprachheilschulen Thurgau, Thomas Bücheler, Schulleitung Bernrain.

Andreas Elliker, Stadtrat von Frauenfeld, begrüsst die Anwesenden sympathisch mit persönlichem Bezug zur Berufsgruppe der Heilpädagogischen Lehrpersonen.

Er bedankt sich für unser Engagement und die Arbeit «mit Kindern, die nicht der Norm entsprechen». Im Besonderen hebt er folgende Eigenschaften hervor, die auch für Kinder mit besonderen Bedürfnissen wichtig sind: klar führen, Spielraum geben, motivieren, kommunizieren und eine Fehlerkultur pflegen.

Claudia Drese, Schulleitung HPZ Frauenfeld begrüsst im Namen der Primarschulgemeinde und des HPZ Frauenfeld. Sie freut sich, dass die Jahrestagung der TKHL hier stattfindet.

Musikalisch begrüsst uns der Schülerchor des HPZ. Herzerwärmend und dynamisch, singt und musiziert der Schülerchor des HPZ unterstützt durch Lehrpersonen und Assistentinnen. Mit Hits wie „Can't Buy my Love“, „I Know, I'm not Alone“ und „All You Need Is Love“ erhielten wir einen Einblick in „gebärdenunterstützten Chorgesang“. Herzlichen Dank!

## **Konferenzgeschäfte**

### **1. Wahl der Stimmenzähler**

Allfällige Stimmenzähler werden bei Bedarf gewählt.

### **2. Genehmigung der Traktandenliste**

Keine Anträge und genehmigt.

### **3. Protokoll der Jahrestagung 2018**

Broschüre Seite 7 – 12. Keine Bemerkungen, genehmigt und verdankt.

Herzlichen Dank an Marisa Brunetti!

### **4. Jahresbericht 2018/2019**

Broschüre Seite 13 – 15. Der Jahresbericht wird nicht verlesen. Keine Bemerkungen, genehmigt und verdankt. Wir danken Irene Baur herzlich für ihre Arbeit und für ihr Engagement.

### **5. Jahresrechnung und Revisorenbericht**

Broschüre Seite 16. Marie-Anne Rutishauser erläutert die Jahresrechnung.

Danke für die gute Zahlungsmoral. Die Kosten der letzten Konferenz wurden grösstenteils durch Perspektive TG übernommen. Refresher Defizit von ca. 1000.--.

Der Bericht der Rechnungsrevisoren Erika Panke und Franz Hidber befindet sich auf Seite 17 der Broschüre. Die Rechnung wird genehmigt und mit Applaus verdankt.

### **6. Verabschiedungen**

Susanne Schoch, Delegierte für Bildung Thurgau und Sonja Baumann treten als Delegierte für Bildung Thurgau und Suppleantin zurück.

Wir bedauern die Verabschiedungen, sind aber froh, dass sich neue Mitglieder für diese Arbeit zur Verfügung stellen.



Barbara Dietz tritt als Vorstandsmitglied und Vertreterin der pädagogischen Therapeutinnen zurück. Herzlichen Dank für die geleistete Arbeit!

## **7. Wahlen**

Corinna Lang, SHP in Wängi sowie Raffaella Frey, SHP in Horn, werden als Delegierte und Suppleantin für Bildung TG gewählt.

Es besteht immer wieder Bedarf für eine Mitarbeit, sei es im Vorstand, als Delegierte oder in einer Arbeitsgruppe. Es braucht Leute, die mitdenken! Bitte stellt euch für ein Amt zur Verfügung. Meldet euch bei der Präsidentin.

Herzlichen Dank für die Bereitschaft mitzuwirken.

Aktuell suchen wir Vorstandsmitglieder.

## **8. Weiterbildung Kurse (WBK)**

Jenny Heuberger, Vertreterin Stufenkommission WBK, informiert über folgende Kursangebote:

- Kurse an der HfH (5 Plätze für TG LP's) wurden durchgeführt, die Plätze waren gut besetzt

Im kommenden Herbst werden folgende Kurse stattfinden:

- Die Magie der Spiele für heilpädagogisch Tätige
- Eingangsstufe 4-8/Zyklus 1: Mathematische Kompetenzen spielend fördern
- Diagnostik bei herausforderndem Verhalten (wird wegen grossem Interesse nochmals durchgeführt)

Bitte meldet euch für diese Kurse nach Veröffentlichung des Weiterbildungsprogramms 20/21 der PHTG über die PH, resp. über die Homepage der TKHL an.

Jenny Heuberger nimmt gerne Vorschläge und Wünsche für Weiterbildungskurse entgegen. Am besten per mail an [jenny.heuberger@vsge.ch](mailto:jenny.heuberger@vsge.ch)

## **9. Informationen**

Die nächste Jahrestagung findet am Mittwoch, 25. November statt. Ein Tagungsort wird noch gesucht, gerne im mittleren oder östlichen Teil des Kantons.

## **10. Die Mitglieder haben das Wort**

Keine Wortmeldungen.

## **Korrigenda**

Die Konferenzteilnahme ist ab einem Arbeitspensum von 30% obligatorisch, in der Einladungsbroschüre ist dies nicht korrekt abgedruckt.

## **In eigener Sache**

Falls ihr die Einladung für die Jahrestagung nicht erhalten habt, so kann es sein, dass ihr im EDIS einer anderen Konferenz zugeteilt seid. Dies sollte mit dem jeweiligen Schulsekretariat geklärt und bei Bedarf geändert werden.

## Informationen Amt für Volksschule

Beat Brüllmann, Chef Amt für Volksschule, begrüsst die Anwesenden und überbringt Grüsse und Dank der Regierungsrätin, Monika Knill.

Zudem informiert er über einige Geschäfte aus dem Departement für Erziehung und Kultur und dem Amt für Volksschule.

- **Beurteilung:** Die Vernehmlassung findet zu Beginn des Frühlingsemesters statt. Anschliessend folgt die Vernehmlassung, zu der alle eingeladen sind, sich über den Verband zu beteiligen. Die definitiven kantonalen Beurteilungsgrundlagen gibt der Kanton im Sommer 2020 bekannt. Sie treten am 1. August 2021 in Kraft. Die Schulen haben somit ein Jahr Zeit, sich auf die Beurteilungsgrundlagen vorzubereiten und einzustellen.
- Unter Mitwirkung der PHTG erarbeitet das AV ein Handbuch zum Thema Beurteilung. Dieses richtet sich an Schulleitungen und Lehrpersonen und enthält Elemente wie fachliche Grundlagen (inkl. Medien und Informatik), Formen von Kompetenznachweisen, Beurteilungsinstrumente, Kantonale Beurteilungsgrundlagen (z.B. Beurteilungsreglement, Beurteilungsverständnis, Indikatoren zum LAS).
- **Sprachen:** Die Thementagung 2020 steht unter dem Titel «Gemeinsam die Schulsprache Deutsch fördern» und findet am 13. Januar 2020 in Berg statt. Es werden interessante Referate und Workshops angeboten. Anmeldungen bitte bis 30. November 2019.

Weiter berichtet er über folgend Geschäfte:

- Neugestaltung Website Sprachen
- Schule und Digitalisierung
- Neuerungen in der Schulblattredaktion
- Strukturanpassungen AV 2020
- Überprüfung der Förderkonzepte mit dem Ziel «Sicherstellung der Chancengerechtigkeit gemäss Volksschulgesetz»
- Junge Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten und frühe Sprachförderung (Erarbeitung eines Folgekonzepts von «Frühe Kindheit», kurzfristige Angebote des SPL)

## Bildung Thurgau

Anne Varenne, Präsidentin Bildung Thurgau, begrüsst die Anwesenden.

Bildung Thurgau beschäftigt sich zurzeit mit folgenden Themen:

- **Image und Abgrenzung SHP:** Die professionell ausgebildeten Lehrpersonen im sonderpädagogischen Bereich sollten einen bestimmten Prozentanteil an Zeit für Absprachen und Administration nutzen dürfen.

- Förderkonzepte: Die Überarbeitung der Förderkonzepte hat begonnen. Lehrpersonen mit heilpädagogischen Ausbildungen sollten als Experten bei der Überarbeitung mitwirken. Meldet euch bei einer der Präsidentinnen BTG oder TKHL, falls eure Stimme in der Schulgemeinde kein Gehör findet.
- Teilzeitfälle: Die Umfrage des LCH zur Arbeitszeit hat ergeben, dass vor allem Lehrpersonen mit kleinen Pensen noch immer viele Überstunden leisten. Auch ist die Vereinbarkeit von Beruf und Familie immer noch ungenügend. BILDUNG THURGAU wird weiterhin einerseits sensibilisieren und andererseits konkrete Forderungen nach einem erfüllbaren Berufsauftrag für Vollzeit- sowie für Teilzeitlehrpersonen stellen. Die Haltung der Geschäftsleitung zur internen Konsultation im August ist in der aktuellen Ausgabe von BILDUNG THURGAU auf Seite 5 nachzulesen. Weiter sind alle aufgefordert, an der Vernehmlassung zur Beurteilung teilzunehmen. Die Delegierten werden an der Versammlung vom 22. April 2020 über die Stellungnahme von BILDUNG THURGAU befinden.

Weiterhin gilt der Slogan: «Gemeinsam sind wir stark!»

Es wäre toll, wenn BILDUNG THURGAU bis August 2020 – dann feiert der Lehrerverband Thurgau sein 125-jähriges Bestehen - auf 2500 Mitglieder wachsen würde. Anmeldetalons zur Mitgliedschaft können in der Pause bei der Präsidentin abgeholt werden. Zudem bittet sie, sich an der Klimaschutz-Umfrage zu beteiligen. Die Mitgliederzeitschrift soll künftig noch ökologischer und auf umweltverträglicheres Papier gedruckt werden.

## **Pause**

Die Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmer nutzen die Gelegenheit für informellen Austausch.

**Herzlichen Dank ans Team HPZ und die Schulen Frauenfeld für die feine Verpflegung!**

## **Nicht die Regel... Sonderschulen Thurgau**

### **Moderation:**

Andreas Müller, Leitung Fachstelle Sonderschulung

Andreas Müller informiert über folgende Themen zum Zuweisungsverfahren:

- Kriterien für den Eintritt
- Ablauf, Zuweisungspraxis, Zuständigkeiten bei Eintritt
- Kriterien/Ablauf bei Übertritt an die Regelschule
- Informationen zum Status «integrierte Sonderschulung», Zusammenarbeit zwischen den Sonderschulen und der Regelschule
- Gibt es die Möglichkeit von „Notfallplatzierungen“?

## Referenten:

Claudia Drese, Heilpädagogisches Zentrum Frauenfeld

Christine Zimmermann, Spitalschule Thurgau

Rainer Nobs, Sprachheilschulen Thurgau

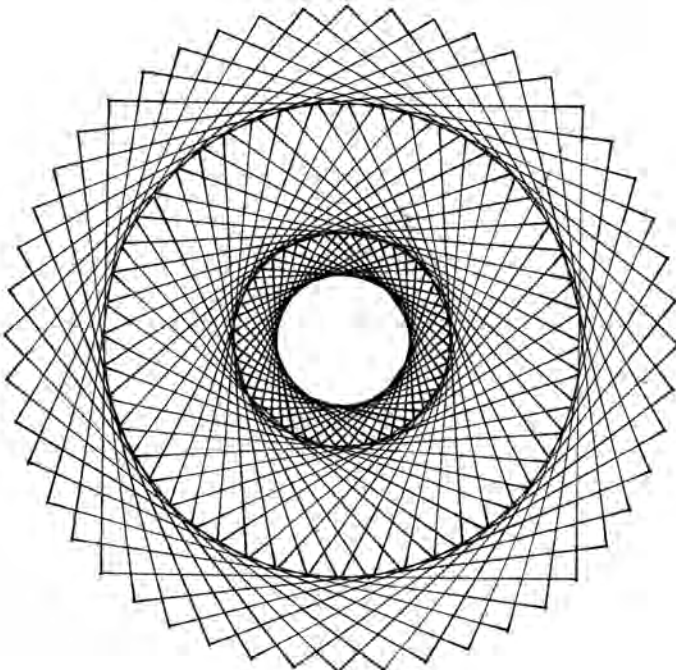
Thomas Bücheler, Sonderschule Bernrain

Die Referentinnen und Referenten stellen ihre Sonderschule vor und informieren:

- Schulen im Kanton TG der jeweiligen Ausrichtung
- Schwerpunkte und „Spezialitäten“ der einzelnen Schulen einer Ausrichtung
- Unterschied der Ausrichtung von der Regelschule (Bildungsziele, Lebenspraktische Förderung, Berufswahl, Lehrplan Volksschule TG)
- Berufsgruppen, die in der jeweiligen Ausrichtung (Schultyp) tätig sind
- Übertrittsprozess an die Regelschule
- Informationen zum Schulweg der Schülerinnen und Schüler
- Tages- bzw. Wochenstruktur
- Einbezug der Erziehungsberechtigten

Anschliessend öffnet das HPZ seine Schul- und Therapiezimmer. Der informative Austausch wird rege genutzt. Vielen herzlichen Dank der Leitung des HPZ und allen Mitarbeitenden!

19. Dezember 2019 Barbara Dietz



# Jahresrechnung 2019

	2018		2019	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Zinsen	1.22		0.09	
Beiträge Kanton Thurgau	7'100		5550.00	
Mitgliederbeiträge	16'407.72		17'700.00	
<b>Vorstandsarbeit</b>				
Entschädigung / Spesen		7'080.50		8'866.45
Geschenke				344.85
Entschädigung Revisoren		80.00		80.00
Sitzungen		493.70		512.40
Bankgebühren		7.00		51.50
<b>Jahrestagung</b>				
Einladung: Druck		10.00		22.50
Honorare		0		
Geschenke		323.00		372.30
Verschiedenes		914.25		327.50
Porti		370.20		403.75
Verpflegung		570.00		1054.80
<b>Homepage</b>				
Gebühren		453.35		453.35
<b>Refresher</b>				
Aufwendungen	15'000.00	14'629.50		
Gewinn / Verlust		13'577.44		10'760.69
	<b>38'508.94</b>	<b>38'508.94</b>	<b>23'250.09</b>	<b>23'250.09</b>

## Vermögensausweis

	31. Dezember 2018	31. Dezember 2019
<b>Aktiven</b>		
Sparkonto	362.43	362.52
Vereinskonto	44'071.90	52'827.90
Kassa	-836.85	140.55
<b>Total</b>	<b>43'597.48</b>	<b>53'330.97</b>
<b>Passiven</b>		
Kreditoren (Refresher 17/18)	1'027.20	0
Eigenkapital	28'992.84	42'570.28
Jahresgewinn	13'577.44	10'760.69
<b>Total</b>	<b>43'597.48</b>	<b>53'330.97</b>

## Revisionsbericht 2019 zuhanden der Konferenz der Heilpädagogischen Lehrpersonen Thurgau (TKHL)


Als gewählte Revisoren haben wir die Jahresrechnung der TKHL für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Die Rechnung wurde aufgrund von Stichproben und Analysen geprüft. Bilanz und Erfolgsrechnung stimmen mit der Buchhaltung überein. Nach unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen und statutarischen Vorschriften.

Die Bilanzsumme der geprüften Jahresrechnung beträgt CHF 53'330.97 und der Gewinn beträgt CHF 10'760.69. Ausgangspunkt unserer Prüfung bildete die von der Vereinsversammlung genehmigte Bilanz per 31.12.2018.

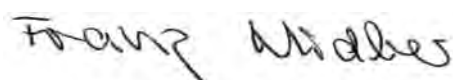
Wir beantragen, der Vereinsversammlung die vorliegende Jahresrechnung 2019 zu genehmigen.

Revisor

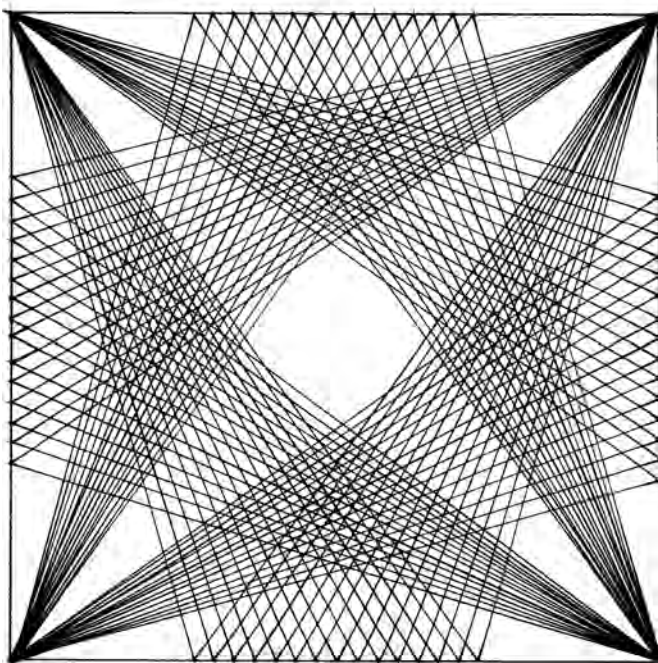


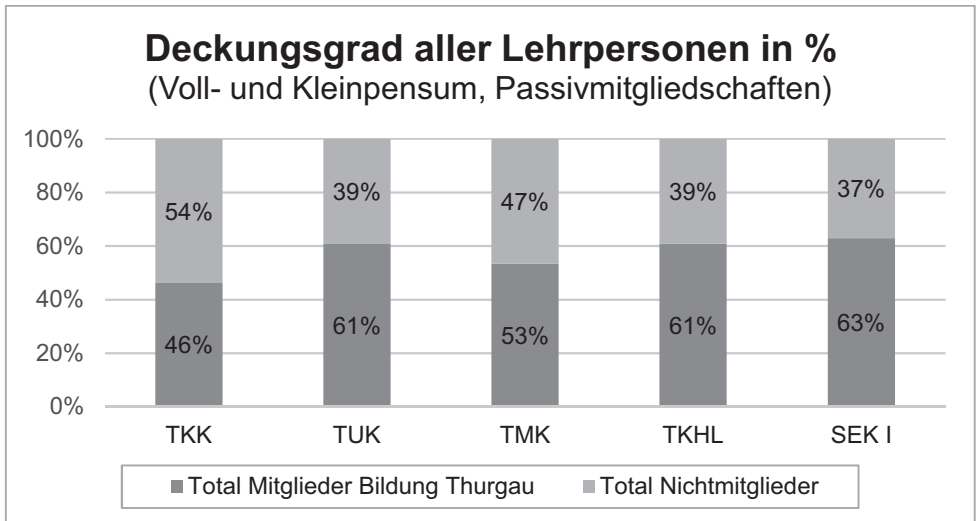
Erika Panke

Revisor



Franz Hidber





Quellenangabe: Anzahl gemeldeter Lehrpersonen beim Amt für Volksschule vom 14.09.2020

**Dank dem hohen politischen Engagement von Bildung Thurgau profitierst du finanziell ...**

- von einem Stufenanstieg während 29 Dienstjahren.
- als junge Lehrperson von einem hohen Einstiegslohn mit Wirkung auf deinen Lebenslohn.
- als altrechtlich diplomierte Lehrperson TW / HW seit 2015 von einer höheren Einreihung.
- neu von einer abgestuften Altersentlastung, sofern du bei deren Bezug mindestens 15 Lektionen unterrichtest.
- als Lehrperson des Kindergartens seit 2015 von der Aufstufung in das Lohnband 2.
- als Vater seit 2019 von neu fünf Tagen Vaterschaftsurlaub.
- seit 2015, dass alle Durchhänger in den Lohnkurven der mittleren Dienstjahre behoben sind.
- als Primarlehrperson seit 2015 von zusätzlich höheren Löhnen.

## **Stell dir vor, es gibt keine Berufsorganisation mehr, welche ...**

- für deinen jährlichen Stufenanstieg kämpft.
- sich für hohe Einstiegsgehälter stark macht.
- sich für interkantonal vergleichbare Gehälter in den mittleren Dienstjahren engagiert.
- sich für die Entlastung von Lehrpersonen einsetzt.
- für den Erhalt pädagogischer Freiräume im Unterricht kämpft.  
sich für eine umsetzbare Schulentwicklung stark macht.
- sich für deine rechtliche Unterstützung und Begleitung engagiert.
- schulische Interessen gegenüber der Politik vertritt.

Dieses Szenario ist realistisch, denn Bildung Thurgau müsste sich ohne einen deutlichen Anstieg von Neumitgliedern in drei Jahren aus finanziellen Gründen auflösen.

## **Gründe für deine Mitgliedschaft**

- Die finanziellen Auswirkungen der erreichten Erfolge von Bildung Thurgau machen deinen Mitgliederbeitrag längstens wert.
- Auch als in Teilzeit tätige Lehrperson erhältst du den vollen Stufenanstieg, die Höhereinreihung oder denselben hohen
- Einstiegslohn sowie unsere «volle» Rechtsberatung.
- Mit deiner Mitgliedschaft zeigst du deine Wertschätzung und Unterstützung gegenüber der Geschäftsleitung, welche sich mit hohem Engagement für dich einsetzt.
- Die Geschäftsleitung Bildung Thurgau arbeitet sehr gerne für dich, aber nicht kostenlos.

**Wir danken dir herzlich für deine Treue  
oder deine Anmeldung unter  
[www.bildungthurgau.ch](http://www.bildungthurgau.ch).**



# Vorstand



## **Präsidentin**

Irene Baur  
Sonnenhof 411  
9545 Wängi  
i.baur@tkhl.ch

SHP Sek1



## **Vizepräsidentin Aktuarin**

Doris Wüst  
9548 Matzingen  
d.wuest@tkhl.ch

SHP Primarschule

## Rücktritte auf Ende Jahr



Marisa Brunetti  
8590 Romanshorn  
m.brunetti@tkhl.ch

SHP Kindergarten und  
Primarschule



## **Kassierin**

Marie-Anne Rutishauser  
8356 Ettenhausen  
ma.rutishauser@tkhl.ch

SHP Sek1

# Chargen TKHL

## Rechnungsrevisoren

- Franz Hidber, Sandtöbelistr. 10, 8266 Steckborn
- Erika Panke, Schule Wängi, Steinlerstrasse 9, 9545 Wängi

## Weiterbildung

Kommission Stufenvertretung	Jenny Heuberger, Mettlenstrasse 41, 8360 Wallenwil
Fachgruppe Deutsch/DaZ	Thomas Roth, Gartenstrasse 6, 9542 Münchwilen
Fachgruppe Fremdsprachen	vakant
Fachgruppe Musik	vakant
Fachgruppe Mathematik	Tanja Solano, Oberhofstr. 19, 8265 Mammern

## Delegierte Bildung Thurgau

Marisa Brunetti, Sonnenhofstrasse 31, 8590 Romanshorn	SHP PS/Vorstand
Barbara Dietz, Winkelacker 11, 8595 Altnau	TBL/Vorstand
Manuela Esteban, Lothalde 31, 8595 Altnau	SHP Sonderschule
Ruth Feuz, Forenbühlstrasse 12, 8274 Tägerwilen	TBL
Andrea Holenstein, Toggenburgerstr. 50b, 9532 Rickenbach b. Wil	SHP Sonderschule
Beatrice Klaus, Unt. Hinterlohstr. 13, 8590 Romanshorn	SHP PS
Corinna Lang, Hurnen 15, 8360 Eschlikon	SHP
Sabine Reinhart, Lehnenweingarten 17, 8592 Uttwil	SHP PS
Susanne Schoch, Gartenweg 3, 8555 Müllheim	EK
Doris Vogel, Eichbühlstr. 28, 9545 Wängi	SHP PS

## Suppleanten

Raffaella Frey, Walzenhauserstrasse 77, 9434 Au SG	SHP
Thomas Roth, Gartenstr. 6, 9542 Münchwilen	SHP Sek1
Hubert Scherrer, Bürglistrasse 57, 8400 Winterthur	SHP Sonderschule

## Mitglied Geschäftsleitung Bildung Thurgau

Irene Baur, Sonnenhof 411, 9545 Wängi	SHP Sek1
---------------------------------------	----------

Diese Personen treten zurück

**Ganz herzlichen Dank für euren jahrelangen und grossen Einsatz für die Anliegen der TKHL!**

# Verabschiedungen

## Vorstand

- **Marisa Brunetti**

Marisa Brunetti arbeitet aktiv sich seit anfangs 2014 im Vorstand mit. Sie hat sich immer wieder für die verschiedensten Arbeitsgruppen zur Verfügung gestellt. Sie war eine richtige Netzwerkerin.

- **Marie-Anne Rutishauser**

Marie-Anne Rutishauser stellt ihre Fähigkeiten seit 2014 als Kassierin und als Webmasterin zur Verfügung.

## Rechnungsrevisor

- **Franz Hidber**

Franz Hidber hat über viele Jahrzehnte die Rechnungen der TKHL geprüft. Anfänglich mussten sogar zwei Rechnungen revidiert werden.

## Weiterbildung

- **Thomas Roth**

Thomas Roth hat sich nach seiner Vorstandstätigkeit weiterhin in verschiedenen Arbeitsgruppen engagiert.

# Vorstellung des neuen Vorstandsmitgliedes

## Sandra Bertschinger



Ich bin Sandra Bertschinger, SHP in der Sekundarschulanlage Auen in Frauenfeld.

Mit Hund, Katze (und gelegentlich Maus) und meiner Familie wohne ich in Pfy.

Ich bin gern draussen, schaue zu meinen Bienenstöcken, lese oft und mag Bewegung, Musik und Menschen sehr.

# Wahlvorschläge

## Vorstand

- Irene Baur
- Doris Wüst
- Sandra Bertschinger

## Rechnungsrevisor

- Erika Panke

# Gesucht

## weitere Vorstandsmitglieder

## 2. Revisor / Revisorin

## Chargen TKHL

- Fachgruppe Deutsch/DaZ
- Fachgruppe Fremdsprachen
- Fachgruppe Musik

## Delegierte Bildung Thurgau

- Suppleanten

## Vorschläge

Vorschläge sind schriftlich bis spätestens **31. Oktober 2020** an die Präsidentin, Irene Baur (Sonnenhof 411, 9545 Wängi, i.baur@tkhl) zu richten. Sie werden dann auf der Website [www.tkhl.ch](http://www.tkhl.ch) publiziert.